

# Wo bitte geht's zur Erleuchtung?

Esoterik liegt im Trend. **Hexen, Energiesteine, Meditation und Wahrsagerei sind gefragt wie nie zuvor.** Für viel Geld suchen Menschen nach einem tieferen Sinn. Das Geschäft mit ihnen brummt, doch nicht alles ist so harmlos, wie es auf den ersten Blick scheint.

Von Florian Gasser



**„Es ist kein Kreisen um mich selbst, es geht um den Austausch mit den Menschen, den Tieren, der Natur und auch den Engeln.“**

PETER HOFINGER

türlich wird das unseriöse Angebot immer größer“, sagt der „Certified Spiritual Healer“. „Der Begriff Esoterik ist schwammig geworden, alles läuft unter diesem Schlagwort, auch Dinge, die damit nichts zu tun haben sollten. Ich brauche keinen Turban im Fernsehen, der mir sagt, ich solle meine Freundin verlassen.“ Bei der Esoterik gehe es nicht darum, Anweisungen für das Leben zu erhalten. Menschen würden selbst am besten wissen, was sie brauchen. Esoterik könne aber lediglich dazu hinführen. „Es ist kein Kreisen um mich selbst, es geht um den Austausch mit den Menschen, den Tieren, der Natur und auch den Engeln.“

## **Energiemalerei.**

Die alljährliche Leistungsschau der Branche ist die Esoterik- und Naturheilkundemesse, die Ende November in Innsbruck stattfand. Von Medien, die Kontakt mit Verstorbenen aufnehmen, über Handleser, Energiesteinverkäufer bis zu einem Heiler der „Abnehmen durch Handauflegen“ verspricht, findet sich auf dieser Messe alles. Die Halle riecht nach Kräutern und ätherischen Ölen. Viele Stände sind mit Tüchern zugehängt, dahinter finden Beratungen statt. „Sie sind nicht selbst schuld an dem, was Ihre Freundin macht“, dringt aus einer der Kabinen. Vermeintliche Lebensweisheiten wie diese sind oft zu hören. Ein spiritueller Heiler legt seine Hände auf den Bauch einer schwangeren Frau, den Kopf zwischen den Armen, der Körper wiegt vor und zurück und er murmelt unverständliche Sätze. Ein Energetiker preist seine Steine an, als sei er Vertreter für Kochtöpfe. Er springt herum, schaut vorbeigehenden Menschen kurz in die Augen und stellt seine Diagnose. „Sie sind sehr wild und leidenschaftlich, aber das müssen Sie öfter ausleben“, sagt er ungefragt zum 6020-Fotografen und drückt ihm einen Stein in die Hand, als der an ihm vorbeischlendert. Nebenbei findet ein Workshop statt: „Wie lerne ich Heilen und Hellsehen“ – in eineinhalb

**N**atürlich habe ich früher auch schon gelebt“, sagt Peter Hofinger. „Vor diesem Leben hatte ich andere Leben.“ Der Geschäftsführer der Innsbrucker Buchhandlung Phönix ist überzeugt davon, dass jeder bereits mehrere Existenzen hinter sich hat. Der 55-Jährige sitzt im Café Hokuspokus, nippt an seinem Wohlfühlkaffee und erklärt, wie die sogenannten Rückführungen funktionieren. „Manche Probleme haben ihre Ursachen in früheren Leben. Wir haben auch damals schon Entscheidungen getroffen, die wir heute noch bereuen“, sagt er.

## **Feng Shui für Yuppies.**

In ganz Österreich gibt es Meditationszentren, esoterische Buchhandlungen, Kartenleger und Hexengeschäfte. Der Markt

für das Übersinnliche boomt wie nie zuvor. Wie viel Geld dafür ausgegeben wird, lässt sich nicht einmal grob schätzen, allein in Deutschland sollen es mehrere Milliarden jährlich sein. Die Esoterik ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Nicht mehr nur vermeintlich weltfremde Spinner zünden sich ein Räucherstäbchen an und lesen die Schriften von Anselm Grün, dem deutschen Benediktinerpater und Bestsellerautor unter den Esoterikern. Hing früher ein Kruzifix im Herrgottswinkel, so wird die Wohnung des erfolgreichen, aber sinnsuchenden Yuppies heute nach Feng-Shui-Regeln eingerichtet und die Zukunftsfähigkeit der neuen Beziehung mit Tarotkarten einer Überprüfung unterzogen. Peter Hofinger sieht diesen Trend nicht nur positiv. „Na-



Lokalaugenschein  
Esoterikmesse: Von  
Auramalerei bis zu „Lebe  
glücklich wie dein Hund“



**Reiki:**  
Reiki wurde als Alternativmedizin Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan entwickelt. Es verspricht eine Steigerung des Wohlbefindens und die Aktivierung der Selbstheilungskräfte, etwa durch Handauflegen. Reiki-Schüler durchlaufen vier Stufen. Weitere Schulen haben inzwischen auch höhere Grade eingeführt. Die medizinische Wirkung von Reiki konnte bisher nicht nachgewiesen werden.

**Transzendente Meditation:**  
Der Inder Maharishi Mahesh Yogi entwickelte die Transzendente Meditation in den 1950er Jahren. Bei geschlossenen Augen wird ein Mantra immerfort wiederholt und damit das eigene Bewusstsein in seiner reinen Form erfahrbar. Der Name der Organisation wurde mehrfach geändert, seit 2000 nennt sie sich „Globales Land des Weltfriedens“.

Stunden. Etwas abseits an einem Stand steht Dagmar Hartl. Sie kommt aus Deutschland und malt Energiebilder. „Ich sehe die Aura eines Menschen und übertrage das auf meine Bilder“, erklärt sie. Früher war sie normale Kunstmalerin, bis sie schließlich zu Reiki fand, einer alternativmedizinischen Behandlungsform (siehe Infokasten). Seitdem malt die Reiki-Meister-Lehrerin des zehnten Grades Energie- und kosmische Seelenenergiebilder und verkauft sie für über 200 Euro.

Natürlich sind nur wenige der Angebote eine Gefahr für Leib und Leben, für die Geldtasche aber allemal. „Einen guten Monatsgehalt gebe ich hier schon aus“, sagt eine Berliner, die in Tirol arbeitet und sich vor der Tür gerade eine Zigarette anzündet. „Es ist oft schwierig, zwischen seriösen Angeboten und reiner Abzocke zu unterscheiden“, sagt sie. „Bei einem Vortrag heute wurden gleich zu Beginn Preislisten und Erlagscheine verteilt, das hat mich dann schon gestört.“

**Instantgöttliches.**

Dem griechischen Ursprung des Wortes folgend, werden unter Esoterik eine Reihe von Lehren verstanden, die nur einem begrenzten Kreis zugänglich sind und

sich der Kontrolle von außen entziehen. Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte Rudolf Steiner eine Lehre, die sich an Gnosis, christliche Mystik, Idealismus und Rosenkruzertum anlehnte und die er Anthroposophie nannte. Populär wurde kurz darauf vor allem die Astrologie, die sich bis heute größter Beliebtheit erfreut. Die New-Age-Bewegung pickte sich in den 1960ern und 1970ern die Rosinen aus fernöstlichen Religionen. Die Beatles, die Doors und viele ihrer Anhänger ließen sich in Indien von Maharishi Mahesh Yogi in die Transzendente Meditation einführen – ein Teil der Esoterik wies nun schon sektenähnliche Züge auf. Heute ist der esoterische Markt schier unüberschaubar geworden. Von Wellness, Geisteilern und Klangschalen bis zu satanistisch angehauchten Lehren reicht die Palette. Keine Religionen, aber auch keine Wissenschaften – Instantgöttliches für den Konsum zwischendurch. Einer, der mit dem ganzen Treiben nichts anfangen kann, hat seinen großen Stand gleich neben dem Eingang der Esoterikmesse aufgebaut. Der großgewachsene Südtiroler betet – und zwar zu Gott. „Ich möchte den Leuten hier zeigen, dass es auch noch eine richtige Religion gibt und nicht nur diesen Hokuspokus“, sagt er. Auf dem Tisch hat er Bücher aufgestellt: Die

© GÖZD/RATHMAYR (ALLE)



Andreas Resch



## Keine Religionen, aber auch keine Wissenschaften – Instantgöttliches für den Konsum zwischendurch.

Bibel, Abhandlungen über das Leben Jesu, Schriften über das Böse im Buddhismus und die dunkle Seite des Dalai Lama sowie die Autobiografie der Punkqueen Nina Hagen, die auch zu Gott gefunden hat. „Ich bete für diese Menschen und wer es möchte, für den bete ich auch ganz persönlich – gratis.“ Er kommt mit seinem Stand auf so viele Esoterikmessen wie möglich, doch immer weniger lassen es noch zu, dass er dabei ist.

oder später zu einer Bruchlandung führen, mit der die Menschen dann allein gelassen sind. „Andererseits ist es auch vollkommen naiv zu glauben, man könne das Leben wissenschaftlich erklären. Wenn wir nämlich nur das Leben dürften, was die Wissenschaft beweisen kann, würden wir auf der Stelle an einem psychogenen Herzschlag sterben. Das Leben ist nicht erklärbar, sondern nur lebbar.“

### **Aurafotografie:**

Über die Hand werden die Bio-Parameter eines Menschen abgenommen und auf einen Computer übertragen, der diese in die Aurafarben umrechnet und darstellen soll.

### **Rückführung:**

Die Reinkarnationstherapie geht davon aus, dass verschiedene Probleme des Menschen ihre Ursachen in früheren Leben haben. Meist durch hypnotische Techniken werden die Menschen in ihre frühen Leben, aber auch zu ihrer eigenen Geburt zurückversetzt. Die Psychotherapie lehnt diese Praktik ab, da Hypnose lediglich die Fantasie fördere.

### **Versäumnisse der Kirche.**

Die katholische Kirche und auch andere warnen vor dem Esoterikboom. Wohl nicht zuletzt auch deshalb, weil die Schäfchen immer öfter überlaufen und die Glückseligkeit bei Gurus und nicht mehr in der Sonntagsmesse suchen. Doch die Religion habe selbst einige Versäumnisse im Umgang mit der Esoterik, ist Andreas Resch überzeugt: „Natürlich kann man der Kirche den Vorwurf machen, dass sie gegen die Esoterik kämpft und sich dabei zu wenig die Frage stellt, was die Menschen in der Esoterik suchen, nämlich Geborgenheit und rezepthafte Orientierung.“ Resch ist Redemptoristenpater, war 30 Jahre lang Professor für Paranormologie und Klinische Psychologie an der Päpstlichen Lateran-Universität in Rom und leitet heute das Institut für Grenzgebiete der Wissenschaft in Innsbruck. „Die Wissenschaft und damit auch die Theologie müssen sich die Frage gefallen lassen, warum sie nicht in der Lage sind, dem Volk verständliche und hinreichend geistige und seelische Nahrung zu bieten. Der Bereich der Lebensberatung ist heute ja völlig in der Hand der Esoterik.“ Gefährlich ist die Esoterik für Resch vor allem dort, wo sie Versprechungen abgibt, etwa ewiges Glück, die nicht einlösbar sind. Diese würden zwar im Moment wirken, aber früher

### **Nonnen und Esoterikbücher.**

„Es lässt sich nicht leugnen, dass es Guru- und Sektentum gibt, das sich alles Esoterik nennt“, sagt Peter Hofinger. Der Unterschied zwischen Religion und Esoterik ist klar: „Religionen gehen von heiligen Schriften aus, in denen eigentlich immer dasselbe steht. Kirchen sind wie die Berater im Fernsehen, sie glauben, alles zu wissen, was gut für einen ist.“ Hofinger hat zur Esoterik gefunden, als er das zweite Mal arbeitslos wurde. Er begann Bücher zu lesen und sie anderen weiterzupfehlen. Vor 27 Jahren eröffnete er die Buchhandlung Phönix, damals in der Höttingergasse. Schnell wurde das Geschäft zu einem Treffpunkt der Szene. Immer öfter erzählten ihm die Menschen von ihren Schicksalsschlägen, doch im Geschäft hatte er nur wenig Zeit, um sich damit zu beschäftigen. Daraufhin eröffnete er eine spirituelle Praxis. Dort führt er Menschen in frühere Leben, betreibt Energiearbeit und Lebensberatung. Seine Kunden kommen aus allen Gesellschaftsschichten. Sogar Nonnen kommen regelmäßig in das Geschäft, um sich mit Literatur einzudecken. „Die sind glücklich damit“, sagt er. Eine Bitte hätten sie aber meistens doch: „Sie wollen die Sachen in neutrale Taschen eingepackt bekommen und nicht in Phönix-Sackerln.“